

## NABU informiert über Kitzrettung

Im Mai bis Juni bringen die Rehe ihre Jungen zur Welt. Um diese Jungtiere zu schützen, legen die Ricken diese meist in den Wiesen ab. Während die erwachsenen Tiere bei Gefahr fliehen, verharren die jungen Kitze jedoch an ihrem Platz und ducken sich stattdessen tief im Gras. Dieses Verhalten wird ihnen bei der Mahd zum Verhängnis. Sicher hat der eine oder andere Wanderer dieses Verhalten selbst schon beobachtet. Um die Kitze besser schützen zu können, gibt es im Bereich der Gemeinde Niederhausen wie in Oberjosbach Absprachen zwischen den Landwirten und den Jagdpächtern. Der Landwirt informiert die Jagdpächter, wann gemäht wird, worauf diese dann

vorher zu zweit oder zu dritt mit Hunden die gemeldeten Flächen nach abgelegten Kitzen absuchen. Im Rheingau-Taunus gibt es den Verein Kitzrettung. Dieser unterstützt Landwirte ehrenamtlich und kostenfrei mit Kitzrettern. Diese stellen z.B. am Abend vor einer bevorstehenden Mahd vorbereitete Scheuchen auf, die den Muttertieren Gefahr signalisieren, sodass diese ihre Kitze über Nacht an einen sicheren Platz bringen können. Am nächsten Morgen werden die Scheuchen von den Aktiven vor dem Mähen wieder entfernt. Interessierte können sich an folgende Adresse wenden [Kontakt@Kitzrettung-Rheingau-Taunus.de](mailto:Kontakt@Kitzrettung-Rheingau-Taunus.de), Telefon 0178/160 0720.